

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 99,

3. Dezember 1859

Kirchliche Anzeigen.

Am 2. Advents-Sonntage.
Den 4. Dezember 1859.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Propst Müller.

Evangel. luit. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Kräger.

Nachmittag: Herr Prediger Nesselmann.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Montag den 5. Dezember Abends um 5 Uhr:

Missionssunde.

in der Heiligen Geist-Kirche.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kriese.

Nachmittag: Herr Prediger Reide.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Morgenlied. A. G. No. 523. B. 1 — 4.

A. G. No. 86. B. 1 — 4.

V. d. Pr. N. G. No. 85. B. 1 — 6.

A. G. No. 102. B. 1 — 6.

N. d. Pr. V. 10.

B. 9.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Sonntag Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr. Predigt.

Freitag Abends 7½ Uhr.

Gleich nach dem Nachmittagsgottesdienst Missionsstunde.

M. Berlin.

Die letzten Tage haben zwei wichtige Ereignisse gebracht. Die Entlassung des bisherigen Kriegsministers, General v. Bonin, ist auf seinen Antrag ganz plötzlich erfolgt und derselbe zum kommandirenden General des 8. Armee-Corps (Coblenz) ernannt. Im Publikum erzählt man sich, der Grund sei die prinzipielle Meinungs-Differenz, in welche Herr v. Bonin wegen der beabsichtigten Armee-Veränderungen mit den anderen Herren Ministern gerathen. Theilweise mag das richtig sein, allein es sind auch wohl noch andere und zwar politische Gründe, welche für den Rücktritt des Herrn v. Bonin mitgewirkt haben. Der Fürst zu Hohenzollern hat vorläufig die Geschäfte des Kriegsministeriums übernommen; als definitiver Nachfolger bezeichnet man den General v. Noen. — Das zweite Ereignis ist die Meldung des pariser „Moniteur“ von den nunmehr erfolgten Einladungen zu dem vielbesprochenen europäischen Kongress. Dieser schon vor seiner Geburt so vielfach durch allerhand Windungen und Schwierigkeiten gezwängte, man möchte sagen, vor seiner Existenz schon abgeheizte Kongress, — was wird, was kann er bringen? Konzessionen sind von Seiten Frankreichs an Österreich, besonders auch an England gemacht, und auf Grund dieser prinzipiell sich widerstreitenden Konzessionen der Kongress überhaupt zu Stande gebracht. Wie weit aber soll und kann dieses äußerliche, gezwängte Einvernehmen reichen, wenn es zur sachlichen Verhandlung und Entscheidung kommt? Soll ferner der Kongress nur die italienische oder auch noch andere Angelegenheiten vor sein Forum ziehen? Und welche Stellungen werden die verschiedenen Mächte zu diesen verschiedenen Unlegenheiten einnehmen? — Alle diese Fragen sind noch ungelöst, ja, was das Schlimmste, es ist die Möglichkeit einer übereinstimmenden Lösung gar nicht abzusehen. Unter diesen Umständen liegt die Besorgniß wohl nahe, daß das Resultat des Kongresses nicht die Regelung der schwedenden Fragen, sondern nur noch eine größere Verwickelung derselben sein möchte; eine Verwickelung, aus welcher sich ein neuer Vorwand

für den französischen Kaiser zu einem neuen Kriege auffinden ließe. Die Vorahnung solcher Absicht ist fast allgemein, und dennoch scheint ein gemeinsames Entgegenwirken gegen dieselbe ferner wie je. Das ist das fast unbegreiflich Wunderbare, daß man die Pläne des Napoleonismus deutlich langsam herankommen sieht, und daß sie trotzdem zur Ausführung gelangen können. Gezen wunder der nächste Zug des französischen Kaisers gerichtet sein wird, kann heute kaum noch zweifelhaft sein. Die ungeheuren Seerüstungen und das angebliche Projekt einer Invasion in England sind vor der Hand schwerlich mehr als ein Schreckenshund, um dieses Land im Schach zu halten. England wird den Reigen schließen. Aber zur Zeit scheint Alles darauf zu deuten, daß der nächste Stoß Preußen und Deutschland gelten werde. Darum ist es an der Zeit, die Kriegstüchtigkeit des Landes nach Kräften zu steigern, um Dem, was da kommt, gewachsen zu sein, und sicher wird auch der nächste Landtag, von dieser Erkenntnis durchdrungen, das Seinige in dieser Beziehung thun.

Zeitungs-Nachrichten.

Preußen. Berlin. Ihre Majestäten der König und die Königin beginnen am 29. auf Schloß Sanssouci in aller Stille die 36ste Jahresfeier Ihres Hochzeitstages. Se. Majestät der König haben das Bett bereits wieder verlassen können. Über die Reise Ihrer Majestäten nach dem südlichen England sind erst vorläufige Bestimmungen getroffen. Der König, welcher Anfangs entschiedene Abneigung gegen jede Reise zeigte, hat sich zu dieser nur auf den besonderen Wunsch der Aerzte entschlossen.

Der „Staats-Anzeiger“ meldet die Entlassung des Generals v. Bonin von der Stellung als Kriegsminister. — Den „Hamb. N.“ wird der Rücktritt des Kriegsministers mit dem Zusatz telegraphiert: „Die Aufrechthaltung der Landwehr ist gesichert.“

Im Staatsministerium ist man gegenwärtig mit der Aufstellung des Rechenschaftsberichtes über die Verwendung des zu Kriegszwecken aufgenommenen Kredits von 30 Mill. Thaler beschäftigt. Es knüpft sich daran bekanntlich die Erhöhung der Klassen- und Klassifizirten Einkommen-, Mahl- und Schlachtsteuer um 25 p. C. welche seit dem ersten Monatstage nach der Mobilmachung unverändert fort erhoben wird. Die Regierung stützt sich bei der Forterhebung des Zuschlages auf die ihr ertheilte Ermächtigung, denselben ein Jahr lang einzehlen zu können.

Die „N. P. Z.“ meldet: Wie schon erwähnt, beabsichtigt man, daß in der nächsten Sitzung der Kammern die Rechte der Juden noch bedeutend erweitert werden sollen. Ob das Staatsministerium als solches schon beschlossen hat, wissen wir nicht; aber einzelne Minister sollen den Juden so ziemlich alle Rechte, z. B. event. auch das des Landraths, zuerkennen wollen. — Dasselbe Blatt deutet darauf hin, daß Graf Schwerin, Minister des Innern, sich neulich entschieden gegen die Demokratie ausgesprochen habe. — Der „Schl. Btg.“ schreibt man, daß bei der Abstimmung im Staats-Ministerium über die Judenfrage 5 Minister für und 5 Minister gegen die Zulassung der Juden zu Aemtern gestimmt haben.

Das für Preußen bestimmte Einladungsschreiben des pariser Cabinets zum Kongress soll bereits hier eingetroffen sein, einen Vorschlag über den Ort aber nicht enthalten, da Napoleon in dieser Beziehung dem Wiener Kabinet die Initiative überlassen haben soll.

Die Börse vom 1. Dezember war sehr full, nur in preußischen Fonds etwas lebhafter. Staatschuldscheine 83½ G.

Deutschland München. Die Ministerkonferenz in Würzburg hat eine größere Tragweite, als sich nach den anfänglichen Berichten vermuten ließ. Es handelt sich hierbei um Vereinbarungen, die auf die künftigen Bundesverhältnisse von Einfluß werden dürfen, und zwar hauptsächlich in Betreff eines engeren Zusammenschlusses der Mittel- und Kleinstaaten als dritte deutsche Großmacht. Die Verhandlungen der am 28. geschlossenen Konferenz sollen zur vollständigen Befriedigung der bairischen Regierung ausgesessen sein.

Frankreich. Der „Moniteur“ vom 30. meldet, daß die Mittheilungen, welche zum Zweck haben, den Zusammentritt des Kongresses zu bewirken, gestern an die verschiedenen Mächte, welche daran Theil nehmen sollen, expedirt worden seien. — Das offiz. „Pays“ beschäftigt sich mit der Frage, ob der Kongress kompetent sein und die Macht haben würde, seine Beschlüsse durchzuführen, und sagt, daß es das öffentliche Recht zerstören heißen würde, wenn man den Kongress zu einer einfach berathschlagenden Gesellschaft machen wollte. Die in Villafranca besprochene Nicht-Intervention dürfe nicht so aufgefaßt werden, als habe man auch der Kongress keine Befugniß, die italienischen Angelegenheiten zu ordnen. Die Nicht-Intervention gelte unbedingt nur, wo es sich um innere Angelegenheiten handle; in allen anderen Dingen habe Europa darin zu reden. — In Toulon sind zwei Regimenter nach China eingeschiff worden. Ueberhaupt beschäftigt die chinesische Expedition jetzt in hohem Grade die Ministerien. — An der Börse vom 30. erzählt man, daß ein Bombardement von Tanger stattgefunden habe; die französische Flotte habe Tanger bombardirt, weil seitens der Marokkaner auf französische Schiffe geschossen worden sei. Der „Const.“ vom 1. sagt, daß dieses Gerücht übertrieben sei; nur eine Fregatte habe auf eine Bekleidung kräftig geantwortet.

Großbritanien. Das Parlament ist zum 24. Januar einberufen. Die „Times“ fordert, daß England beim Kongresse durch Lord Palmerston selbst vertreten werde. Nach den neuesten Berichten aus Ostindien war Nena Sahib keineswegs tot, sondern mit Nekruritionen an den Grenzen von Aoudh beschäftigt, um Lucknow zu überfallen.

Italien. Briefe aus Rom bestätigen, daß Kardinal Antonelli den Papst auf dem Kongresse vertreten werde. Das amtliche „Giornale“ tritt den übertriebenen Erwartungen entgegen, welche gewisse Blätter hinstelllich der zu bewerkstelligen Reformen erregen.

Aus Turin wird gemeldet: Die Schwierigkeiten, welche die toskanische Regierung in Betreff der Mission Buoncompagni's erhob, sind noch nicht beseitigt.

Garibaldi sagt in seiner Abschieds-Proklamation bezeichnend genug: „daß auch nicht ein einziger unter Euch Italiener vorhanden sei, der sich nicht mit einer Waffe versähe, um — vielleicht schon morgen — durch Gewalt zu erringen, was wir jetzt durch Gerechtigkeit zu erringen suchen.“

G. Berlin.

Die Zeit scheint entschieden vorüber zu sein, wo der Winter noch mit rechtem Frost anrückt und die dunstige und verräucherte Erde einmal reinigte und aufzor; wir kennen jetzt seit Jahren nur eine Regenzeit mit Schmutz und Schnee hin und wieder, die uns schon verweichlichten und kränklichen Menschen noch immer mehr verderblich wird; — ja ernstlich, es grässen hier bei diesem unangenehmen, nüchternen Nichtwissen der Natur, was sie bringen soll, so unzählige Krankheiten in allen Klassen der Bevölkerung, wie in keiner anderen Jahreszeit, von Grippe und Schnupfen gar nicht zu reden; glücklich, wer mit solchem davon kommt! In den Theatern und Konzerten kann man

vor Husten und Husteln nicht einen Satz ganz hören eine so nervenangreifende und ärgerliche Begleitung, daß man lieber fortgeht, als sich stundenlang solcher unangenehmen Zusammenwirkung ausstellt. — Klein's Drama „Maria“ hat nicht allein große Erwartungen erregt und zum Theil getäuscht, es hat auch einen kritischen Zwiespalt hervorgerufen. — Die Schillervorstellung im Schauspielhause, die in Komposition wie Aufführung gleich tüchtig ist, muß noch immer wiederholt werden, weil der Jubel fortwährend ein enormer ist; so sind denn noch zu den nächsten vier Vorstellungen sämtliche Parquetplätze vergeben — und die Intendantur freut sich. — „Cäsar Bock“ hat nicht lange gelebt, den österreichischen und französischen Gesandtschaften wollten die Villafranca-Wize nicht zugesagen, und ihm wurde ein Ende gemacht. — Renz kommt mit seiner Gesellschaft erst zum Feste her, zu welchem auch, wie wir hören, das Victoriatheater eröffnet werden soll; — es ist mit diesem doch nicht ganz so rosch gegangen, wie es mit dem neuen in Paris vom Kaiser befohlenen Opernhaus sein wird, in dem derselbe in vierzehn Monaten spielen sehen will.

Verchiedenes.

Berlin. Die todte Jahreszeit dauert, ungeachtet des eingetretenen Winters, hier noch fort. Unsere Geschäftsleute sind bei der gegenwärtigen ungünstigen Zeit schon zufrieden, wenn sie im Verkehr nichts verlieren. An einen Verdienst ist jetzt gar nicht zu denken. Zur Deckung des Lebensunterhaltes müssen die meisten jetzt von ihrem Vermögen zusezten, und, wenn sie keins haben, Schulden machen. — An amerikanischen Fonds soll seit Kurzem hier auch viel Geld verloren gehen.

Aus Frankfurt a. d. O. schreibt man: Das Geheimniß der Zöpf-Abschneiderei, welches unsere Stadt seit einiger Zeit in gelinde Aufregung versetzt, hat jetzt seine Enthüllung gefunden. Es ist amtlich festgestellt, daß die Mädchen sich die Zöpfe selbst abschneiden; mehrere haben unter Thränen ihren Eltern und der Polizei eingestanden, daß sie selbst die Thäterinnen gewesen. Der Grund dieser seltsamen Manie aber ist der selbe, welcher schon oft ähnliche Erscheinungen verursacht hat, nämlich die Sucht von sich reden zu machen.

Man schreibt der „A. Z.“ aus Paris: Wenn Ihnen neulich von hier gemeldet wurde, daß die Crinolinen in Misskredit gekommen seien und namentlich in Compiègne weniger getragen würden, so muß ich, leider!, berichtigend mittheilen, daß die Crinoline in der seit vorigem Jahre üblichen etwas veränderten Form noch immer sehr viel getragen wird und bei großen Toiletten in Compiègne umfangreicher ist als kaum zuvor.

Aus der Provinz.

Graudenz, 28. Novbr. (G.) Gestern Abend und heute Nacht wurde in nördlicher Richtung ein starker Feuerschein bemerkt. Dieser Schein rührte von einem Brände in Mewe her — 6 Meilen entfernt —, der funfzehn Gebäude, meist Scheunen zerstörte. — Herr Theaterdirektor Mittelhausen, dessen Gesellschaft in Elbing nicht weniger gefaßt als in Marienwerder, beabsichtigt, Mitte Januar nach Thorn zu gehen. Für Graudenz würde dann März und April übrig bleiben.

Braunsberg. Auch hier geht man damit um, Gasbeleuchtung einzuführen. Schon hat eine aus Magistratsmitgliedern und Stadtverordneten bestehende Kommission sich einstimmig für die Sache ausgesprochen, der Magistrat ist den Beschlüssen dieser Kommission begetreten und die Stadtverordneten werden sich auch wohl anschließen. Kosten-Anträge über eine hier zu errichtende Gasanstalt sind schon angefertigt und liegen vor. Freilich weisen dieselben eine sehr bedeutende Summe als erforderlich für die Kosten des Baues auf; man schmeichelt sich aber mit der Hoffnung, daß die Sache wohlfeiler zu stehen kommen dürfte. Worauf man diese Hoffnung begründen will, ist jedoch nicht abzusehen; vielmehr sollte man sich darauf gefaßt machen, daß wie bei jedem Bau die Anschlagsumme auch hier nicht ausreichen werde. Wenn man schon der Mode des Tages mit der Gasbeleuchtung auch hier fröhnen will — was, beiläufig bemerkt, eben nicht so gar nothwendig erscheint —, dann möge man doch ja nur die Rechnung nicht ohne den Wirth machen! — Am 28. v. Mts. Nachts hatten wir hier zwei Feuersbrünste, einmal um 10, das andere Mal gegen 12 Uhr. Jedesmal brannte eine Scheune nieder.

Elbing. Nachdem nunmehr die Gasbeleuchtung auch in geschlossenen Räumen, in öffentlichen und Privat-Lokalen, in Gebrauch genommen worden ist, erscheint es an der Zeit, die mögliche Vorstift dabei und namentlich die größte Aufmerksamkeit bei dem Beschluß der Hähne der Gasröhren, nach Beendigung der Brennzeit, auf das Dringendste zu empfehlen. Schon in den wenigen Tagen, seitdem die Gasbeleuchtung im Gange ist, haben mehrere Vorfälle in dieser Beziehung stattgefunden, welche leicht erhebliche Unglücksfälle hätten zur Folge haben können und daher zur äußersten Vorsicht mahnen. So hatte dieser Tage in dem Keller eines Hauses der Brückstraße eine vermutlich nicht unbedeutende Gas-Ausströmung stattgefunden, war aber glücklicherweise von der Besitzerin, welche eben mit Licht den Keller betreten wollte, noch in Zeiten, bevor dies geschah, wegen des durchdringenden Geruches, bemerkt und durch Deffnen der Thüre und Fenster ent-

fernt worden, welchemnächst sich fand, daß der Hahn der Gasröhre allerdings nicht genau verschlossen war. Schlimmer ging es dem Hausdienner in einem Hause des alten Marktes, welcher mit Licht in einen Raum eintrat, in welchem wegen mangelhaften Verschlusses des Hahns sich ebenfalls Gas, glücklicherweise noch nicht in sehr beträchtlicher Menge, angesammelt hatte. Es erfolgte eine Explosion, bei welcher dem Manne das Gesicht und die Hände nicht unbedeutend verletzt wurden, und steht zu befürchten, daß derselbe das eine Auge verlieren wird.

Briefkasten. 1) Neben die erste am Mittwoch stattgefundenen Symphonie-Soirée des Herrn Musikkdirektors Damroth sind uns zwei Berichte zugegangen, die sich in gleicher Weise anerkennend über dieselbe aussprechen. Leider gestaltete der Raum es nicht, dieselben aufzunehmen. 2) Eben so mußte der Theaterbericht zurückgelegt werden, aus dem wir nur folgendes mittheilen können: „Wie wir erfahren, ist es der Direktion gelungen, Fräulein Truhn (Tochter des bekannten Musikkdirektors) für ein Gastspiel zu gewinnen. Ob Fräulein Gößmann mit ihrem Auftritt hier ihre zahlreichen Verehrer erfreuen wird, bedarf noch der Be- stätigung“ &c.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.
Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.
Donnerstag Abends 8 Uhr.
Montag den 5. Dezbr. Abends 8 Uhr. Missionsstunde.

Freie relig. Gemeinde.
Andacht in der Börse um 10 U. m.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh 6½ Uhr wurde meine liebe Frau Budowka geb. Kieck von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Rudolph Richter.
Königsberg i. Pr., den 28. Novbr. 1859

Theater in Elbing.

Sonntag, 4. Decbr.: Die Mäuber, Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.
Montag, 5. Decbr.: Unter der Erde, oder: Die Bergmanns-Weibe, Charaktergemälde mit Gesang in 3 Abtheil. von Elmar, Mus. von Supé.
Dienstag, 6. Decbr.: Bei aufgehobenem Abonnement, zum Benefit für Frau Schmeichel: König René's Tochter, Drama in 2 Abtheil. von Henrik Herz. Hierauf: Sein Herz ist in Potsdam, Vaudeville-Poße in 1 Akt von Weirauch. Zum Beschluß: Lebende Bilder.

J. C. F. Mittelhausen.

Liedertafel.

Heute, Sonnabend d. 3. h., Abends 8 Uhr im Saale des goldenen Löwen.

Mittwoch den 7. Dezember c.:

1. Salon-Concert im Saale des Banduhnschen Etablissements. — Näheres die Mittwochs-Annonce.

R. Pohl.

Heute Abend musikalische Vorträge bei H. Stummer.

Der landwirthschaftliche Verein versammelt sich Mittwoch den 7. Dezember Nachmittags 3 Uhr.

Der landwirthschaftliche Verein des Gr. Marienburger Werders versammelt sich Donnerstag den 8. Dezember c. 3 Uhr Nachmittags in Gr. Maudorf.

Rechnungslegung und Wahl des Vorstandes.

Die Weihnachtsverloosung zum Besten

der Kinderbewahranstalten wird auch in diesem Jahre in gewohnter Weise stattfinden.

Die geehrten Damen und sonstigen Wohltäter bitten wir ergebenst, uns für diesen Zweck geeignete Geschenke gütigst zukommen zu lassen.

Loose à 10 Sgr. werden sowohl kolportiert, wie auch durch die Unterzeichneten verkauft.

Der Vorstand.
Mathilde Baum. Eleonore Schwarz.
Therese Houselle. Burscher.
Schwedt. Schemionek. Dahlmann.

Ihre Majestät die Königin hat abermals die hohe Gnade gehabt, uns durch Uebersendung mehrerer Geschenke für die bevorstehende Weihnachts-Verloosung zu erfreuen und dadurch den Beweis Ihrer fortdauernden Theilnahme für unsere Anstalten zu liefern.

An unsere geehrten Mitbürger und Mitbürgerinnen richten wir nunmehr nochmals die Bitte, dem Beispiele unserer erhabenen Protektorin gütigst zu folgen und uns die für diesen Zweck bestimmten Handarbeiten und sonstigen Geschenke reichlich zukommen zu lassen, wenn wir auch zur Ersparung der Kosten, die früher üblich gewesenen besonderen Aufforderungen unterlassen haben.

Der Vorstand der Kinder- Bewahr-Anstalten.

Amtliche Verfugungen. Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Allerhöchste Kabinets-Orde vom 7. Februar 1855 ad 5. und unter Hinweisung auf meine Bekanntmachung vom 1. December pr. werden die Gast- und Schankwirthe, so wie diejenigen Personen, welche zubereitete Speisen oder Getränke zum Genuss auf der Stelle gegen Bezahlung verabreichen, so wie die Getränke-Kleinhandler aufgesondert, die polizeilichen Erlaubnisscheine zum Gewerbebetriebe bis zum 15. d. M. unfehlbar zur Prolongation einzireichen.

Elbing, den 1. Dezember 1859.

Der Königliche Polizei-Direktor, (gez.) von Schmidt, Regierungsrath.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. Dezember d. J. Vormittags 11 Uhr sollen circa 33 Ctr. Akten und Register als Makulatur und 20 Ctr. Papiere zum Einschärfen, im Polizei-Lokale hier selbst an den Meßbleitenden verkauft werden.

Elbing, den 1. Dezember 1859.

Der Königliche Polizei-Direktor, (gez.) von Schmidt, Regierungsrath.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns J. G. Bartikowski hier selbst ist zur Verhandlung und Beschlüßfassung über einen Aftord-Termin auf den 7. December c. Vormittags 11½ Uhr vor dem unterzeichneten Kommissar im Zimmer No. 12 anberaumt worden.

Die Beteiligten werden hieron mit dem Bemerk in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten Forderungen der Konkursgläubiger, so weit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlüßfassung über den Aftord berechtigen.

Elbing, den 25. November 1859.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Kommissar des Konkurses.

Bekanntmachung.

Für den Verkauf von Brennmaterialien seitens der hiesigen Gasanstalt sind vorläufig exkl. Anfuhr folgende Preise festgesetzt worden:

1) eine vierseitige Tonne Koaks mit	17 Sgr. 6 Pf.
2) eine vergleichbare Tonne Brenze mit	15 - - -
3) eine vergleichbare Tonne Koaks-A sche mit	6 - - -
die Kosten der Anfuhr betragen 2 Sgr. 6 Pf. pro Tonne. Bestellungen auf Lieferung der betreffenden Materialien mit und ohne Anfuhr werden in den gewöhnlichen Dienst-	

stunden von dem Kassen-Assistenten Herrn Siebert im Rathause gegen gleichbare Bezahlung entgegen genommen.

Elbing, den 1. Dezember 1859.

Das Curatorium der Gas-Anstalt.

Gestrickte Unterjacken, Beinkleider, Gesundheits-Jacken und Gamasöler
empfiehlt in der ärösten Auswahl zu den billigsten Preisen.

Ferd. Freundstück.

So eben erhielt ich noch eine Sendung Wollhauben und Fanchons im neuesten Facon.

Herrmann Schirmacher.

Eine Sendung neuer Ball-Coiffüren, Aufsätze, Knaben-Hüte, gestickte Kragen und Ärmel, so wie Ärmelzeuge in Mull und Tüll empfehlen.

Geschw. Grunwaldt,
Lange Hinterstraße No. 38.

Heute Abend:
Culmbacher Bier
vom Fäss
bet C. Vonberg.

Türk. und Böhm. Pfauen-
muß, Traubrostinen, Malaga-
Feigen und Citronen empfiehlt billig
A. Schaumburg,
Wasserstraße No. 18.

Marzipan u. Thee-Confect,
täglich frisch, sowie auch alle Tage

Marzipan-Berwürfelung
in meiner Conditorei. **F. Fleischer.**

Betty Behrens electro-magnetische
Heil-Kissen und Zahnbändchen,
welche sich in vielen Fällen als äußerst wohl-
thätig erwiesen haben, sind stets bei mir zu
haben.

A. Teuchert.

Pferde-Geschirre,
Reitzeuge, Koffer, Hut- und Schirmfutterale,
Jagd- und Schul-Taschen, Schlittschuhe mit
Riemenzeug &c. empfiehlt billigst stets vorrätig.

G. N. Liedtke, Mauerstraße No. 17.

Birkene Flucht-Stühle stehen zum Verkauf
innern Vorberg No. 14. — 15.

G. Grunwald, Tischler-Meister.

Durch neue Zusendungen von Pelztiefeln,
gesäuterte Zeugamaschen, Atlas- und Gold-
lackschuhen, Kinderstiefeln wie auch Herren-
stiefeln, bin ich auf das Beste assortirt und
empfiehlt zu billigen Preisen.

A. Holdstein, Schuhmacher-Meister,
lange Hinterstraße Nr. 8.

Ein Spazier schlitten ein- und
zweispännig, wohl erhalten steht
zum Verkauf Altstädt. Wallstraße No. 13.

J. F. Grubn.

Mehrere russische Schlitten sind zu ver-
kaufen. Neustädtische Unterstraße No. 43.

Ein neuer Schlittenkasten steht zum Ver-
kauf Königsbergerstraße No. 3.

Ein eiserner Bratofen, 1 Mangel, 1 Badewanne mit eisernen Bänden stehen billig
zu verkaufen. Brückstraße No. 11.

Bock-Verkauf.
Wegen einer durchgreifenden
Aenderung in einer bedeutenden Schäferei,
stehen eine Parthe Bocke (25 Stück) Elec-
toral-Negretti-Akunft, Sonnabend den
10. December e., in Güldenboden
zu civilem Preise zum Verkauf.

H. Baumhach,
in Bahnhof Güldenboden.

3 fette Schweine und 1 fette Kuh stehen
zum Verkauf Petritstraße No. 5. o. Dasselbst
ist auch eine Stube zu vermieten.

Das Haus Spierlingsstraße No. 6., mit
8 Stuben ist unter billigen Bedingungen zu
verkaufen und das Nähre Spierlingsstraße
No. 30., im Comptoir, zu erfahren.

A u s v e r k a u f.

Meinen zu Weihnachtseinkäufen zurückgestellten Waaren habe
noch mehrere hinzugefügt, welche hiermit bestens empfehle.

Eine Partie Doublestoff- und Tuch-Mäntel.

Nein wollene Merino in allen Farben $\frac{1}{4}$ breit à 12 $\frac{1}{2}$ — 15 Sgr.
Mohairs, der sonst mit 8 und 10 Sgr. verkauft wurde, für 6 — 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
weiß gestickte Mull-Ärmel von 4 Thlr. an;
Barèges-Ärmel von 3 — 5 Thlr. an;
 $\frac{1}{4}$ breite engl. Jaconets à 4 — 5 Sgr.,
Neapolitains und Poil de chevres à 3 $\frac{1}{2}$ — 4 Sgr.,
Cattune und Nessel à 3, 4 — 5 Sgr.

Eine Partie Hosenstoffe u. v. Sachen zu sehr billigen Preisen.

Peter Ensz,

Alter Markt No. 34.

Große Weihnachts-Ausstellung.

Es ist mir gelungen, durch die ersten Fabriken das Neueste und Geschmackvollste von Kinder-
Spiel- und nützlichen Sachen zu erhalten, dadurch ist mein Lager bedeutend vergrößert und
habe zu dieser Ausstellung 2 Zimmer in der Bel-Etage der Bequemlichkeit und besseren
Übersicht wegen eingeräumt. Durch billigste Preisnotierung hoffe einen jeden der gebrüten
Käufer zufrieden zu stellen. — Eine große Auswahl niedlicher Spielsachen à 1 Sgr. sind
besonders aufgestellt.

Fr. Hornig, Brückstraße No. 7.

Mein reich sortiertes **Spielwaaren-Lager** ist wieder zur bequemen
Übersicht freit aufgestellt.

Wie Obiges, so ist mein ganzes Lager im Gebiet der feinen Galanterie- und
Lederwaaren-Fabrikation in seiner großen Mannigfaltigkeit für jedes Alter zu Ge-
schenken sich eignend, gut sortirt.

A. Teuchert.

Neue Gutstraße No. 22 ist eine frühlings-
werdende Kuh zu verkaufen auch eine Stube
zu vermieten.

Zwei zusammenhängende Läden und zwei
mit diesen verbundene große Zimmer wünscht
zusammen oder getheilt von sogleich zu ver-
mieten. **Jacob Weinberg.**

Ein Zimmer für einzelne Herren ist zu
vermieten. **Ed. Heyroth.**

Zwei Zimmer nebst Zubehör sind zu Ostern
f. zu vermieten, Speicherinsel am Berliner-
höhr. **Woe. Weiß.**

Herrenstraße No. 36. ist ein
möblirtes Zimmer zu vermieten.

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend
aus 3 Zimmern &c., zweite Etage, ist zu ver-
mieten **Fischerstraße No. 41, parterre.**

Ein Zimmer ist Wasserstraße No. 88.,
zwei Treppen hoch zu vermieten.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten
Inneren Marienburgertamm No. 3.

In Alsbuden, unmittelbar an der
Chaussee belegen, ist die **Schmiede** zu
verpachten.

Eine geräumige Schmiede, mit 2 Feuern
versehen, nebst Wagenremise und Wohngle-
genheit ist zum 1. Mai f. J. zu verpachten.

Schmiedemeister-Wittwe D. Lieb.
Ziegenhof, Lindenstraße No. 152.

Nicht zu übersehen!
Ich mache dem geehrten hiesigen wie
auswärtigen Publikum bekannt, daß bei mir
alle Arten von Puzzgegenständen und Garni-
turen gut und billig angefertigt werden, auch
Blonden, Seidenzeuge und Hutfedern ge-
waschen. Alle den Puzz betreffenden Gegen-
stände liegen bei mir zur Auswahl.

Hauptfächlich empfiehlt für Puzzmacherinnen
sehr hübsche Hut- und Hauben-Blumen, ver-
kaufe sportbillig, um damit zu räumen.

Dann mache ich noch bekannt, daß ich
alle Wollen- und Seidenzeuge zum Färben
und Drucken annehme. Gedruckte Muster
liegen bei mir zur Ansicht.

Innen Marienburgertamm No. 3.
A. Haak.

Die geehrten Damen, welche Sittkereien
zur Vollendung mir geben wollen, bitte ich,
selbige mir bald zukommen zu lassen, damit
zu dem Feste Alles zeitig angefertigt werden
kann. Für saubere und billige Arbeit werde
ich stets Sorge tragen.

G. Strebler,
Buchbinder und Galanteriearbeiter,
Elbing, Wasserstraße No. 21.

Schlittschuhe

werden gut und billig geschliffen bei

G. Bruehn, Mauerstraße No. 18.

Ich wohne jetzt gr. Hommelstr. 18,
kaufe und verkaufe jederzeit alte Möbel, Betten
und Kleider, wie alte Sachen jeder Art.

A. Kirsch, gr. Hommelstraße No. 18.

Einem geehrten Publikum mache ich hier-
durch die ergebenste Anzeige, daß meine Ge-
treide-Mahlmühle auf Fischauer Feldmarke
jetzt wieder zum vollen Betriebe fertig ist und
bitte ich um geneigten Zuspruch. Die reellste
und promptste Bedienung meiner geehrten
Mahlgäste wird mein eifrigstes Bestreben sein.

Zugleich sage ich allen Herrschaften meinen
innigsten Dank, die bei dem unglücklichen,
durch einen Blitzstrahl entzündeten Brande
meiner Mühle im Juni d. J. Getreide auf
der Mühle hatten, welches mit verbrannen und
dasselbe nicht von mir vergütet nahmen, well
Ihre menschenfreundlichen Gesinnungen wohl
bedachten, daß dieser Brand mir nicht allein
mein Brod, sondern auch einen großen Theil
meiner Habe entrifft.

Ich hoffe und bitte jetzt, daß Alle hoch-
geehrten Herrschaften der Nachbarschaft und
Umgegend mich mit Ihrer Kundschaft beehren,
damit ich im Stande bin durch Fleiß den
gehabten Schaden mit der Zeit zu ersetzen.

Fischau, den 1. Dezember 1859.

Otto Wunderlich,

Müller-Meister.

Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der
lust hat die Klempnerprofession zu erlernen,
kann sofort in die Lehre treten bei

A. Schenk, Klempnermeister.

Ein ordentlicher und zuverlässiger Faktor,
der sowohl im Getreide- als auch Material-
Waaren geschäft gehörig Bescheid weiß, findet
eine gute Stelle. Wo? erfährt man in der
Expedition dieses Blattes.

Eine Landwirthin, in allen Bran-
chen erfahren, die auch selbstständigen Wirth-
schaften vorgestanden hat, wünscht von gleich
ein Engagement.

Näheres Kürschnersstraße No. 10.

Der Finder einer am Mittwoch verlorenen
gold. Brosche erhält bei Zurückgabe derselben
eine angemessene Belohnung hl. Geiststr. 19.

Sollte es nicht möglich sein, auch auf
unserer Bühne das höchst effektvolle Stück

„Die Tochter des Gefangenen“,
welches die durch den Mühlbachschen Ro-
man: „Friedrich der Große und sein Hof“
hingänglich bekannten Schicksale des Baron
von der Trenck behandelt, aufzuführen?
Mehrere Theaterfreunde.

Mein Lager **schwarzer Seidenwaaren** ist mit den vorzüglichsten dauerhaftesten Fabrikaten in allen glatten und gemusterten Stoffen bestens sortirt und erlaube ich mir auf einige sehr preiswürdige Qualitäten **glatten Taffet im Preis von 18, 20 und 22 Sgr. die Elle** ganz besonders aufmerksam zu machen. —

Dem Ausverkauf zurückgesetzter Waaren sind wieder viele außerordentlich billige Artikel, darunter eine Parthie Roben à 2, 2½ und 3 Thlr. pro Stück beigegeben worden. **August Wernick.**

Für Herren
empfele ich in grösster Auswahl die neuesten Westenstoffe, seidene und leinene Taschentücher, seidene und wollene Halstücher, Oberhemden, Schlipse, Cravatten und Handschuhe jeder Art.

August Wernick.

Die Weihnachts-Ausstellung

Wasserstraße 37.

von Spielwaaren, Schulsachen, Porzellan, Nippesachen, Wirthschaftsgegenstände, Wachsstäcken und dergl. Artikel in vielen unzähligen Gegenständen empfehle einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum zur gütigen Beachtung.

Es ist auch diesmal mein Bestreben dahin gerichtet, einen Jeden nach meinen Kräften reell und billig zu bedienen und hoffe dadurch das Wohlwollen, das mir von meinen werthen Abnehmern und Freunden geworden, auch in der jetzigen Weihnachtszeit wie für die Folge zu erhalten.

F. E. Bluhm.

Eine grosse und schöne Auswahl **Taschenkästen, Federkästen, Stahlfedern, Bleistifte, Steintafeln, Reisezeuge, Notizbücher u. dgl.**, **Gummischuhe von den kleinsten Kinderschuhen bis zu den größten, Ledertaschen in allen gefälligen Größen, Wachsstücke, gelb, weiß und bunt, in jeder Größe, Kinderlichte, weiß und bunt, empfehlt F. E. Bluhm.**

Manschetten-Knöpfe in schöner und großer Auswahl empfehlt F. E. Bluhm.

Auf mein

Leinen-Lager

erlaube ich mir ergebenst aufmerksam zu machen.

N. Krüger.

Weiß leinene Taschentücher,
von vorzüglicher Qualität, empfehlt billigst **N. Krüger.**

Zum

Weihnachts-Feste

empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Lager in Cigarren, Rauch- und Schnupf-Tabacken, Gummischuhen, Spazierstückchen, Alabaster-Fabrikaten, feinen Leder-Waaren, feinen Holz-Waaren, Parfümerien, von Treu & Neuglich, Opernglocken, Fernröhren, Meerschaum, Elsenbein, Deutscher-Imitation u. z. Artikeln, Chocoladen und Bonbons, Hydrolit-Figuren und Cottillon-Gegenständen zu billigen Preisen. **Adolph Kuss.**

Doppelt gesiebte **Nusskohlen** empfehlt **A. Volckmann.**

Mehrere neue russische Schlitten empfehlt J. Allert, Spieringsstr. 31.

Silbertressen und Knöpfe
zu Kutscher-Livree empfehlt

W. A. Lebrecht,
Schmiedestraße.

Fahrleinen u. Schlittenquasten
empfehlt **W. A. Lebrecht,**
Schmiedestraße.

Heute Abend

Erlanger Bier

vom Fass

W. Fast.

Grosse Pommersche Spickgänse

erhielt und empfehlt **W. Fast.**

Echte Teltover Rübchen sowie Elbinger saure Gurken empfehlt

W. Fast.

Ein vorstädtisches Grundstück
mit 1 Morgen fulmisch Land, soll sehr billig mit 200 Thlr. bis 300 Thlr. Anzahlung schleunigst verkauft werden durch **C. W. Helms.**

200, 600, 800, 1000, 1500, 2000, 3000 Thlr. werden für 1. Siele auf Grundstücke gegen überwiegende Sicherheit gesucht durch **C. W. Helms.**

Wechsel, Dokumente und überhaupt jede sicher stehende Forderung Kauf **C. W. Helms.**

Gasthäuser, Hakenbuden, Krüge und Mühlen sind zu verpachten durch **C. W. Helms,**

Schulstraße No. 1., Herrenstr.-Ecke.

Einen Hauslehrer, eine Wirthin für's Land und einen Wirtschafts-Inspektor empfehlt **C. W. Helms.**

Von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags

Aufnahme photographischer Portraits
im Atelier von **Bach, alter Markt 47.**

Waskirte wie jeder Art Gummischuhe werden schnell von jedem Fehler reparirt **Junkerstraße No. 49., 1 Tr. h.**

Ein Bursche kann sogleich in die Lehre treten bei **J. Schulz, Tischlerstr., Herrenstr. 19.**

Montag den 5. Dezember: **musikalische Unterhaltung.** **E. W. r.**

Tanz für Bürgerfamilien findet Montag den 5. Dezember bei mir statt, wozu freundlichst einladet **S. Krüger.**

Erholung. Sonntag d. 4. d. großes Concert u. allgemeines Vergnügen. Montag: musik. Unterhaltung.

Englisch Brunnen. Montag, den 5. d. Mts. **musikalische Unterhaltung.**

Schillingsbrücke. Sonntag den 4. d. M. findet Tanzmusik statt, wozu freundlichst einladet **A. Neyer.**

Sonntag den 4. Dezember werden Gänse bei mir verspielt.

Durau, Ellerwald 3. Trift.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber **Agathon Wernic** in Elbing. Gedruckt und verlegt von **Agathon Wernic** in Elbing.

Beilage

R. W. Pieper,

Junkerstraße 42.

Meine aus 900 Bänden, meistens in Jungschriften bestehende Lethbibliothek beabsichtige ich billig zu verkaufen.

Emma Nücklaus,

Gr. Hommelstraße No. 8.

Ein gut erhaltenes Flügel ist zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näheres alter Markt No. 35.

Beilage zu No. 99. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 3. Dezember 1859.

Amtliche Verfassungen.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des §. 11. des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Gesetz-Sammlung pro 1850 Seite 265.) wird von der unterzeichneten Königl. Regierung unter Aufhebung

der Polizei-Verordnung vom 16. Januar 1856 (Amtsblatt pro 1856 Seite 19); des Nachtrags zu derselben vom 12. December 1856 (Amtsblatt pro 1856 Seite 372) und der Polizei-Verordnung vom 16. Mai 1857 (Amtsblatt pro 1857 Seite 101); betreffend die Beschränkung der Schiffahrt durch die Brücken bei Dirschau und Marienburg, hiermit Nachstehendes verordnet:

S. 1.

Es sind für Schiffsgäste, welche die eisernen Brücken über die Weichsel bei Dirschau und über die Nogat bei Marienburg passieren und deren Masten beziehungswise Dampfsschornsteine zum Neigen nicht eingerichtet sind, Krahne zum Niederlegen und Wiedereinsetzen der Masten re. re. ober- und unterhalb der linkseitigen Landpfeiler an beiden Brücken aufgestellt.

Die Benutzung dieser Krahne wird unentgeltlich gestattet, und von einem Krahnenmeister überwacht, dessen Anordnungen wegen des Anlegens und Absfahrens der Gefäße und des Gebrauchs der Krahne die Schiffsführer Folge zu leisten haben.

S. 2.

Für die Benutzung der Krahne werden folgende Tageszeiten festgesetzt:

1) In den Monaten Mai, Juni, Juli und August an den Wochentagen von Morgens 5 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 1 bis Abends 8 Uhr, an den Sonn- und Festtagen von Morgens 5 bis Vormittags 9 Uhr und von Nachmittags 4 bis Abends 8 Uhr.

2) In den übrigen Monaten: an den Wochentagen von Sonnenaufgang bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis Sonnenuntergang, an den Sonn- und Festtagen von Sonnenaufgang bis Vormittags 9 Uhr und von Nachmittags 4 Uhr bis Sonnenuntergang.

Die ausnahmsweise Benutzung der Krahne zu anderen Tageszeiten soll zwar gestattet sein, von den Schiffen aber nicht als eine Forderung in Anspruch genommen werden können.

S. 3.

Die Reihenfolge der Benutzung der Krahne wird nach der Zeit bestimmt, zu welcher die Gefäße an der Krahnstelle anlegen.

S. 4.

Wenn die Schiffsmannschaft für die ihr obliegenden Leistungen nicht ausreicht und der Schiffsführer anderweitige Hülfe nicht gleich erlangen kann, so erhalten die später angekommenen Fahrzeuge in der Benutzung des Krahns so lange den Vorzug bis die erforderliche Hülfe beschafft ist.

S. 5.

Wenn ein Schiffsgefäß den Mast bereits niedergelegt hat, so wird es vor den zweiten Krahnen, an welchem es den Mast wieder einsetzen will, vorgelassen, sobald das bereits dort vorliegende Gefäß abgesertigt ist.

Jeder andere Aufenthalt auf der Fahrt von einem Krahnen zum Andern ist unstatthaft.

S. 6.

Zur Erleichterung des Anlegens der Fahrzeuge an das linke Ufer vor die Krahne ist eine Reihe Pfähle in der Nähe der bezeichneten Landpfeiler eingerammt. Dagegen wird das Auslegen der Anker in die mit Steinen befestigten Uferstrecken untersagt.

S. 7.

Wer diesen Anordnungen zuwider handelt, verfällt in eine Polizei-Strafe von 5 bis 10 Thalern, vorbehaltlich des Ersatzes für die den Krahnen und Uferwerken etwa zugesetzten Schäden.

Danzig, den 16. November 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.
Pavel.

Bekanntmachung. Königliche Ostbahn.



Vom 1. December d. J. ab werden die Güterzüge V. und VI. der Ostbahn auch zwischen Elbing und Königsberg Personen in II. III. und IV. Wagenklasse nach folgendem Fahrplan befördern:

Zug V.

Aus Elbing	9 Uhr	41 Min.	Vorm.
„ Güldenboden	10	34	“
„ Schlobitten	11	11	“
„ Mühlhausen	11	33	“
„ Tiedmannsdorf	11	56	“
„ Braunsberg	1	11	Nachm.
„ Heiligenbeil	1	46	“
„ Wolinitz	2	31	“
„ Ludwigsort	3	11	“
„ Kobbelbude	3	49	“
„ Seepothen	4	1	“
In Königsberg	4	24	“

Zug VI.

Aus Königsberg	12 Uhr	—	Mittags
„ Seepothen	12	24 Min. Nachm.	“
„ Kobbelbude	12	50	“
„ Ludwigsort	1	42	“
„ Wolinitz	2	16	“
„ Heiligenbeil	2	51	“
„ Braunsberg	4	4	“
„ Tiedmannsdorf	4	31	“
„ Mühlhausen	5	—	“
„ Schlobitten	5	25	“
„ Güldenboden	6	7	“
In Elbing	6	32	“

Bromberg, den 23. November 1859.

Königliche Direktion der Ostbahn.

Bekanntmachung.

Im Jahre 1860 werden im Auktions-Local des unterzeichneten Gerichts folgende General-Auktions-Termine von 9 Uhr Vormittags an abgehalten werden:

am 25. Januar,
" 29. Februar,
" 28. März,
" 25. April,
" 30. Mai,
" 27. Juni,
" 25. Juli,
" 29. August,
" 26. September,
" 31. Oktober
" 28. November und
" 29. Dezember.

Elbing, den 21. November 1859.

Das Königliche Kreisgericht.

Bekanntmachung. Den Verkauf von Militärpferden betreffend.

In Folge der durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 14. November c. befohlenen Beschränkungen in der Kriegsberthaftsförderung der Armee werden aus dem Bezirk des 1sten Armeecorps circa 900 Pferde für den Militär-Dienst entbehrlich, welche vom 12. Dezember d. J. ab in noch speziell bekannt zu machenden Terminen an folgenden Orten öffentlich gegen gleich hoare Bezahlung versteigert werden sollen:

in Königsberg circa 300 Pferde,
" Bartenstein 150 "
" Danzig 300 "
" Marienburg 150 "

Das befehlige Publizum wird hier von Kenntnis gesetzt.

Elbing, den 30. November 1859.

Der Landrat.

Landwirthschaftliche Maschinen

und Ackergeräthschaften, sowie diverse Gusswaren, aus der H. Hotop'schen Konkurs-Masse, werden zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Nähere Auskunft ertheilt Unterzeichnetener und stehen die Maschinen u. s. w. in der Fabrik Neustädtische Wallstraße No. 161. zur Ansicht.

Reparaturen an landwirthschaftlichen Maschinen werden, gleich früher, prompt besorgt.

Gustav Evers,
gerichtlicher Verwalter der H. Hotop'schen Konkurs-Masse.

Blühende Tulpen, Camelien so wie Blumen-Bouquette sind zu haben in Weingarten.

Kaddigbeerent offerirt billig

H. Harms,
im Dampfschiff.

Die neuesten Tapeten-Muster
habe ich von Herrn Ferd. Diese in Danzig erhalten und empfehle mich zu prompten Bestellungen bestens. Porsch, Maler, Kettenbrunnenstraße No. 17.

Mein Sarg-Magazin
bietet stets die größte Auswahl zu äußerst billigen Preisen A. E. Küster,
Kurze Hinterstraße No. 13.

Um meinen großen Vorrath von fertigen Winter-Kleidern zu räumen, verkaufe ich selbige billig zu herabgesetzten Preisen (unter Garantie).

Knaben-Ueberlacher in Auswahl.
Ed. Weiß, Schneider-Meister,
Heil. Geiststraße No. 36.

Nugholz-Berlau. Eichene Bohlen und Dielen, eschene Bohlen 2" und 3", birkene Bohlen 2", 3" und 4", büchene Bohlen 2", 3" und 4", Stäbe, Speichen und Helgen, so wie gebogene Schlittenkufen sind zu haben bei C. Banduhn,

Königsbergerstraße No. 13.

Holz-Auktion. Montag den 12. December von 9 Uhr Morgens ab werde ich in meinem Walde verschiedene Sorten Brennholz, so wie Strauch-Häusen und ca. 30 Klafter Stobben, auch Nugh- und Schirholz vom Stamm, per Auktion gegen baar verkaufen.

Pr. Marx, den 29. November 1859.

M. Werner.

Mehrere hundert Klafter kleiner Brennholz, besonders zum Kohlenbrennen geeignet, stehen im Walde bei Osterode billig zum Verkauf. Neßkanten belieben Näheres in der Expedition d. Blattes zu erfahren oder daselbst ihre Adressen unter H. H. 1. einzurichten.

Montag den 5. Dezember von 9 Uhr ab findet in Stagnitten Auktion von Buchen-, Birken- und anderem Stammholz statt.

1 leichter Spazierwagen, ein- und zweispännig zu fahren,
1 neuer kleiner Chausseewagen,
1 leichter Reisewagen ohne Federn,
1 Halbwagen auf C-Federn
sind zum Verkauf bei

W. Schultz.

In der Unterzeichneten ist vorrätig:

Geheim- und Sympathie-Mittel des alten Schäfer Thomas,

5. und 6. Bändchen à 7½ Sgr.

Preis aller 6 Bändchen 1 Thlr. 15 Sgr.

Der alte Schäfer Thomas bekannt durch seine Kuren an Menschen und Vieh und seine Prophezeiungen hat sich vergnügt gesehen, wiederum 2 Bändchen seiner Geheimmittel zu veröffentlichen, von denen bis jetzt 22,000 im Publikum verbreitet sind.

Das 6. Bändchen enthält:

Unaussöchliche Dinte zum Zeichnen von Wäsche und Leinenzeug.
Sauer gewordene Milch wieder süß zu machen.
Die Butter gegen den übeln Geschmac und die Ranzigkeit aufzubewahren.
Schuh- und Stiefelsohlen haltbar zu machen.
Von den Träumen.
Präservativ-Mittel gegen die Cholera.
Recept zu kalter Speise.
Mittel gegen kurzen Atem.
Innerliches Mittel gegen Gicht und Rheumatismus.
Gute und gesunde Lämmer zu erziehen.
Keimsaft des Samens zu fördern.
Heilmittel für frische Topfgewächse.
Runzeln zu beseitigen.
Würmer im menschlichen Körper.
Eier längere Zeit aufzubewahren.
Champagnerpulver.
Welches ist das beste Schönheitsmittel?

Schönes Krapproth.

Kitt für Porzellan und Glas.

Blutstillendes Mittel.

Stärkendes Augenwasser.

Bewährtes Mittel gegen die Cholera.

Dem Obst gleich auf dem Baume einen angenehmen Geschmac zu geben.

Mittel, die Blumen im Winter blühen zu machen.

Mehl gegen Milben zu sichern.

Hölzerne Gefäße wasserdicht zu machen.

Künstliche Mittel, um Fische und Vögel mit Händen fangen zu können.

Rezept zu einer äußerst vortheilhaftesten Rauchtabaksbeize für überreichende Tabake.

Kitt zum Vergießen von Holzmaschinenthälen.

Mundleim zu herfertigen.

Mandelseife.

Ein höchst wunderbares Experiment, Krebse und Aale in großer Menge zu erzeugen.

Die Indianische Kunst, Pferde zu zähmen.

Land und Meer

oder Gallerie der berühmtesten Weltumsegler und Entdeckungsreisenden aller Zeiten und Nationen seit Marco Polo bis D. Vogel und Ida Pfeiffer; (in Allem 43 unter denen Vasco de Gama, Magellan, Drake, Anson, Cook, Lapérouse, Mungo Park, A. v. Humboldt, D. Lichtenstein, v. Krusenstern, v. Koebele, D. Barth u. s. w. Herausgegeben von H. Gans. Mit 10 Illustrationen. In goldgeprägten Bänden.

8. 2 Thlr. 15 Sgr.

Diese Reisen vereinigen die nützlichste Lehre mit der spannendsten Unterhaltung. Dabei sind sie in ein, der Jugend ganz angemessenes, sehr anziehendes Gewand eingefleidet und in so elegantem und fließendem Vertrage erzählt, daß sie die Jugend mit dem größten Vergnügen lesen wird.

Das sehr beliebte, neueste

Frankfurter Kochbuch

von Wilhelmine Rührig ist in zweiter von 765 auf 1018 Recepte vermehrter Auflage zu 18 Sgr. — und mit wissenschaftlicher Einleitung von Dr. Heinrich Waller wie selther zu 21 Sgr. in allen Buchhandlungen zu haben.

Thon's, (weil. Forst-Commissär) vollständiger Unterricht, alle Arten zur Ausübung der hohen und niedern Jagd nöthigen

Hunde abzurichten

und solche bei derselben praktisch zu gebrauchen; nebst einer kurzen Naturbeschreibung des Hundes, seiner Erziehung, Wartung und Behandlung &c. und den besten Mitteln die vorzüglichsten Krankheiten desselben zu heilen; in gleichen die Erklärung aller waidmännischen Kunstdrücke, wiesern sich solche auf die zur Jagd erforderlichen Hunde zu beziehen. Ein nothwendiges und nützliches Handbuch für jeden praktischen Waidmann, Jagdliebhaber und Besitzer von Hunden. Bierde Auflage, von Baron v. Ehrenfrenz, Hauptmann a. D. Nebst dem lithogr. Plane eines Hundehofes. Geheftet 1 Thlr.

Mehr als alles Lob beweist der Umstand, daß jetzt die 4. Aufl. dieses „Unterrichts“ vorliegt, deren Treflichkeit, und es erschienen dem gegenwärtigen Herausgeber noch weitere Verbesserungen fast unmöglich. Dennoch ist es seinem Fleiße und seiner Sachkenntniß gelungen, so manchen Zusatz und wesentlich Neues aus dem reichen Schatz seiner eigenen Erfahrungen einzufügen.

Mr. Nedares, die

Kaninchen =

und Seidenhasenzucht,

oder wie man mit einer sehr geringen Geldanlage jährlich 500 Procent reinen Gewinn erlangen kann. Ein höchst nützliches Handbüchlein für Alle, in Städten und auf dem Lande, welche sich mit der Kaninchenzucht zu beschäftigen Lust und Gelegenheit haben, besonders aber für Deconomen, in gleichen auch als wesentlicher Beitrag zur Hauswirthschaft der Jäger, Pastoren und Schullehrer. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 1 lithogr. Tafel. 1859. Geheftet. 12½ Sgr.

Das zahme Kaninchen ist bisher in Deutschland noch bei Weitem nicht nach seinem wahren Werthe geschätzt worden und doch ist seine Pflege und Wartung so leicht und bei seiner enormen Fruchtbarkeit so wenig kostspielig, daß dessen höchst einträgliche Zucht nicht genug empfohlen werden kann. Diejenigen, welche derselben ihre Aufmerksamkeit zuwenden wollen, finden in dem obigen Werkchen Alles was ihnen zu wissen nöthig ist, und so für wenige Groschen die sicherste Gewähr für eine reichliche Geldquelle im eigenen Hause.

Ritter's illustriertes Kochbuch.

Dies ist das neuste und beste bürgerliche Kochbuch, u. bedarf keiner weiteren Empfehlung, in die Hand, wenn sie in das bürgerliche Leben tritt: die Hausfrau empfiehlt es ihrer Tochter, als das einzige beste. Jede junge Dame kann ohne alle Vorkenntnisse in 3 Jahren abgesetzt werden. 25,000 Exemplare sind in 3 Jahren abgesetzt.

Preis: nur 1 Thlr. Im Pracht-Einband: 1 Thlr. 7½ Sgr. Fisch, Gefügel u. s. w. mit Leckereien, welche täglich, alle, welche täglich oder es erlernen wollen.

Im Verlage von L. Holle in Wolsbüttel sind erschienen und durch alle Buch- und Musikalien-Handlungen zu beziehen: **W. A. Mozart's** 15 Sinfonien für das Pianoforte solo, arrangirt von F. W. Markull. 2½ Thlr.

Dieselben für Pianoforte à 4 ms. 3½ Thlr. **M. Clementi's** Gradus ad Parnassum revidirt von Dr. Fr. Chrysander. Complet 2½ Thlr.

Franz Schubert's sämtliche Lieder, Gesänge und Balladen für 1 Singstimme mit Pianoforte-Begleitung in 3 Bänden oder 75 Heften. I. Heft: Der Erlkönig. 2 Sgr.

Ausführliche Prospective gratis durch **Neumann-Hartmann.**

So eben erschien in 3. Auflage:

Tanz-Album

von Freising (Königl. Tänzer) enth. die Commandos zu den neuesten und älteren beliebten Tänzen, als, die neueste Mode-Quadrille welche in dieser Saison Furore machen wird.

L'Américaine, nouvelle quadrille, the lancers, Quadrille à la cour, Contre danso, Cotillion etc. etc. Preis 7½ Sgr. mit Goldschnitt. Da die bedeutende Wirksamkeit des Verfassers hinlänglich bekannt ist, so macht solche jede weitere Anpreisung obigen Werkes überflüssig.

Ein Heilmittel gegen die Gicht. Von Dr. Borchard. Preis — 5 Sgr.

Flachs- und Hanf-Büchlein,

oder der rechte Weg brl'm Bereiten und Veredeln des Flachs- und Hanfes zu Spinnmaterial nach der besten, vollkommensten Art. Ausführliche Darlegung aller, schon bei der Cultur zu nehmenden Rücksichten; genaue Angabe sämmlicher Regeln und Vorteile, welche bei dem Rösten, Trocknen, Gleichziehen, Dicken, Brechen, Schwingen, Schälen, Bürsten, Augen, Bleichen &c. angewendet werden müssen; Nachweisung aller zu den genannten Operationen nothwendigen Werkzeuge und Maschinen, sowie deren neueste und zweckmäßige Construction u. s. w. Zum Selbstunterricht für Fabrikanten, Weber, Seiler, Landwirthe u. A. von Heinrich von der Sorge. Mit 5 Tafeln Abbildungen 1859. Geheftet 15 Sgr.

Neue Romane von George Hechtel und Herm. v. Maltz!

Bei Otto Tanke in Berlin erschienen so eben und sind zu haben:

Von Jena nach Königsberg.

Historischer Roman

von George Hechtel.

Drei Bände. Elegant geh. Preis 4 Thlr.

Lucas Cranach.

Historischer Roman

von Hermann von Maltz.

Drei Bände. Elegant geh. Preis 4 Thlr.

In allen guten Leihbibliotheken

zu finden!!!

Buchhandlung von Neumann-Hartmann.

Seinen Vorrath von allen Sorten Geh- und Reise- Pelzen, von Pelzfuttern zu Damen-Mänteln, Schlittendecken, Muffen, Stola's &c. empfiehlt zu herabgesetzten Preisen.

Jacob Weinberg.

Zu werthvollen Festgeschenken
empfiehle ich mein in allen Fächern der Literatur reichhaltig sortirtes Lager namentlich in größter Auswahl: Bilderbücher und Jugendschriften für jede Altersstufe.

Th. Steingräber,
Buch- und Musikalien- Handlung.

Neueste Ball-Coiffüren,
weiße Herren- und Damen- Glacee- Handschuhe

von 9 Sgr. an,
½ Elle breite Spizen à 2 Sgr. pro Elle,
farbige Tülls und Tarlatans à 7½ Sgr.,
billige Bänder empfiehlt

Joh. Frankenstein.

Eine Parthe

Schürzenzeuge und Weißstickereien

um zu räumen, unter dem Kostenpreise,

Winter- Handschuhe in bedeutender Auswahl
empfiehlt

Joh. Frankenstein.

Beste Gummischuhe
offen

W. A. Rübe,
Fischerstraße No. 16.

Eine Partie Buckskin- Handschuhe
verkaufst, um zu räumen

W. A. Rübe,
Fischerstraße No. 16.

Den berühmten Kräuter-Thee vom
Obersanitätsrath Dr. Lampe hat in Kom-
mission erhalten

B. Moischewitz.

Die Conditorei
von Loh,

Schmiedestraße No. 19,
empfiehlt zu den herannahenden Weih-
nachten täglich frischen Rand- und
Bildermarzipan, sowie Thee-
und Figuren-Confect; ferner:

Makronen, Bitterbrode und
Zucker-Nüsse. Bestellungen auf
Marzipan-Säze und sämliche
Conditorei-Waren werden

dasselbst schnell und sauber ausgeführt.

Von Sonntag ab täglich
Marzipanverwürfelung
im oberen Lokale der Conditorei von

Loh, Schmiedestr. No. 19.

Frischen Marzipan und Thee-
Confect, sowie auch feinstes Ge-
würz-Chokoladen-Pulver das
Pfund 8 Sgr. empfiehlt die Conditorei von

R. Waikinnis.

Vorzüglich gutes Winterobst ist in allen
Gattungen von heute ab zu haben auf dem
Fahrzeug am Krahnhore.

Täglich
Marzipan = Verwürfelung
in meiner Konditorei.

G. Hakenbeck.

 Von den so sehr beliebten
holländischen **Ha b a n a -**
Cigaren vom Hause Van der
Leeuw van Beek & Comp. in Rotter-
dam empfing eine neue Sendung in alter
abgelagerter Waare und empfiehlt selbige als
besonders preiswert mit Thlr. 1½. pro
Hundert.

Adolph Kuss.

Neue Musikalien für
Pianoforte.

Eine reichhaltige Auswahl neuer Musikalien, zu Weihnachtsgeschenken passend, empfiehlt
ich so eben und empfiehlt dieselben zu geneigter Beachtung. Eben so ist mein Musikalien-
Leh-Institut mit den neuesten und beliebtesten
Erscheinungen erweitert. Abonnements- Bei-
tritt zu jeder Zeit.

W. Schnell, Fleischerstr. 6.

Musik- und Pianoforte- Handlung.

Um mit dem Rest von **Gold- und Silber-**
Sachen zu räumen, verkaufe ich zu den
billigsten Preisen, da sich die Gegenstände zu
Weihnachts-Geschenken eignen, so bitte ich
um gütigen Zuspruch.

Die verwitwete Goldarbeiter
A. Württemberg,
Mauerstraße No. 15.

Neue russische Schlitten
empfiehlt

F. R. Biegler,

lange Hinterstraße No. 36.
1 neuer Russischer Schlitten steht zu ver-
kaufen Holländerstraße No. 1.

Ein Familienschlitten und ein Jagdschlitten
sind zu verkaufen Grubenhagen No. 15.

Junkerstraße No. 51. steht ein neuer rus-
sischer Schlitten billig zum Verkauf.

Kanarienhähne sind zu verkaufen
Leichnamstraße No. 118.

Ein starkes junges Arbeitspferd und eine
Schlachtkuh sind zu verkaufen bei
Stelter, äußern Georgedamm.

Bekanntmachung.

Unseren geehrten Kunden hiermit
zur Nachricht, daß die Lodgenfahrt
für dieses Jahr von hier nach Elbing
eingestellt ist.

Dollstädt, den 30. Novbr. 1859.

Eduard Laudien.

Gottfried Homann.

Ein junges Mädchen aus anständiger
Familie, das im Weiszugnäben, Sticken,
wie überhaupt in allen feinen weiblichen
Handarbeiten geübt und auch gern bereit ist
die Erziehung kleinerer Kinder zu leiten, sucht
eine Stelle womöglich auf dem Lande. Gehalt
wird weniger beansprucht, sondern haupt-
sächlich auf gute Behandlung gesehnen. Ge-
fällige Offerien nimmt die Expedition dieser
Zeitung entgegen.

Ein Bursche, der Lust hat Schuhmacher
zu lernen, kann sich melden Fischerstr. No. 11.
F. Gambert, Schuhmachermeister.

Auf guten trockenen Torf werden Bestel-
lungen angenommen

Kettenbrunnenstraße No. 2.

Eine freundlich möblierte Stube nebst
Kabinett, resp. 2 Stuben werden gesucht und
betreffende Adressen unter Ch. L. M. 2. durch
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner schwarzunter Hund hat sich
gefunden äußern Mühlendamm No. 69.

G. Hakenbeck.

Conditorei,

lange Hinterstraße No. 27.

Einige Schok Roggen-Richtstroh sind zu
verkaufen Königsbergerstraße No. 31.

250,000 Gulden Haupt-Gewinn

bei der am kommenden 2. Januar stattfindenden Gewinn-Ziehung
der Oestreich'schen Eisenbahn-Loose.

Haupt-Gewinne des Anleihens sind: 21 mal fl. 250,000, 71 mal fl. 200,000, 103 mal fl. 150,000, 90 mal fl. 100,000, 105 mal fl. 50,000, 90 mal fl. 20,000, 105 mal fl. 15,000 und 2040 Gewinne von fl. 5,000 bis abwärts fl. 1,000.

Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muss, ist 125 Gulden. — Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne verbunden mit den höchsten Garantien. — Pläne werden Jedermann auf **Stirn & Greim**, Bank- und Staats-Effekten-Geschäft, in Frankfurt a. M., Zeil 33.

Zu Weihnachts-Geschenken

haben wir folgende Gegenstände zum Ausverkauf zu bedeutend ermässigten Preisen zurückgestellt:

Napolitains à 3½ und 4 Sgr. pro Elle,
Poil de chevre à 4, 4½ und 5 Sgr.,
Mohairs à 8, 9 und 10 Sgr.,
Battie à 5 Sgr.,
Cattine à 3 — 4 Sgr.

Umschlagetücher, seidene und baumwollene Taschentücher, Westen u. v. A. zu den billigsten Preisen.

Kagelmann & Hoock,

Alter Markt No. 31.

Meinem Weihnachts-Ausverkauf habe ich neuerdings eine große Partie abgepaßter Roben in Barege, Satin und schweren Stoffen, Bast-Roben, Tuch- und Double-Mäntel hinzugefügt, die ich als ganz besonders billig und preiswürdig empfehle.

J. Unger,

Fischerstraße No. 2.

Allizarin-, Schreib- und Copir-Tinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's,

welche auf jedem Flaschenverschluss den Stempel des Sächsischen Wappens trägt, wodurch die **Echtheit** des obigen Fabrikats garantirt wird, empfing in Flaschen à 10, 6, 3½ und 2 Sgr. **Neumann-Hartmann** in Elbing.

Ziehung am 166,000 Thaler, 1700 Loose erhalten
am 2. Januar. Hauptgewinn 1700 Gewinne.

Oesterreichische Eisenbahn-Loose.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Gewinne fl.: 250,000, 200,000, 150,000, 100,000, 50,000, 20,000, 15,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000, 1,000 etc.

Es dürfte für Jedermann von Interesse sein, den Plan dieser, auf's Grossartigste ausgestatteten Verloosungen kennen zu lernen, es ist derselbe **gratis** zu haben und wird **franco** überschickt.

Loose werden zu dem billigsten Preise geliefert und beliebe man sich **baldest direct** zu wenden an das Bank- und Staats-Effekten-Geschäft

Anton Horix in Frankfurt am Main.

Cigarren-Auktion.

Sonnabend den 3. Dezember Vormittags 9½ Uhr sollen im Deutschen Hause parterre eine Parthei schöne abgelagerte Bremer Cigarren, aus renommierten Fabriken zu Preisen von 5 — 20 Thlr. pro Mills, in ganz kleinen Posten verauktionirt werden. **V o h m.**

Auktion.

Montag den 12. Dezember soll der Nachlass des verstorbenen Todtengräbers am St. Marien-Archiv C. W. Sabrowski, bestehend aus Hausgeräth, Spinde, Spiegel, Tische, Stühle, Sofas, großem Sorgstuhl, einem Paar goldene Ringe, einer dreieckigen Taschenuhr, einer Stubenuhr nebst Behälter, Klichengeräth etc. wie auch eine Quantität kleingemachtes Brennholz, mestbietend per Auktion verkauft werden.

Auktion.

Mein mennonitisches Grundstück, bestehend aus 3 Hufen 10 Morgen culmissch, Boden erster Classe, davon 6 Morgen mit Raps, 12 Morgen mit Weizen, 7 Morgen mit Roggen besetzt sind, beabsichtige ich ohne Inventaratum Freitag den 12. Januar 1860 Nachmittag 1 Uhr an Ort und Stelle mestbietend zu verkaufen.

Wwe. Joh. Penner,
Blackendorf bei Bahn. Altfelde.

Ich bin Willens mein Grundstück, Petershagen No. 35., bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einem Schweinstalle, einem großen Garten und Bleichfeld am Tiegelshaus Mittwoch den 18. Januar 1. J. durch öffentliche Auktion an den Mestbietenden zu verkaufen.

Liegenhoff, im December 1859.

D. Reimer.



Auf Bahnhof Schlobitten ist ein fettes Schwein zu verkaufen.

1 Ochs und 6 fette Schweine sind zu verkaufen bei Scheffler in Lichtenfelde.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten bei

Rahn & Rolling.

Das photographische Atelier von

C. B. Albert Dietz,

Mühlendamm, Lehrwiederstraße 1., ist täglich von Morgens 9 bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet und werden photographische Bilder in jeder Art nach beliebiger Größe zu mäßigen Preisen daselbst gefertigt.

Mehrere Capitalien werden auf ganz sichere ländliche Besitzungen zur ersten Stelle gesucht und bitte die Herren Capitalisten sich dieserhalb gefälligst bei mir zu melden.

Gustav Schmidt.

Sichere Wechsel werden stets discontirt bei

Gustav Schmidt.

In Folge der Übernahme des Simon'schen Hotels, bitte ich ein geehrtes Publikum unter Zusicherung reellster Bedienung dieses neuen Unternehmens durch sein Wohlwollen gätest unterstehen zu wollen. Auch werde ich das Material-Geschäft forsetzen und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Mühlhausen a. D.

F. A. Lehmann.

Dr. Loewenstein,

homöopathischer Arzt aus

Bromberg,

wird Mittwoch den 7. u. Donnerstag den 8. Dezember in Elbing (königl. Hof) für Kranke zu sprechen sein.

Gründlichste Anleitungen zum leichtfasslichen Erlernen der neuesten Buchführung, Briefstil, Rechnen, Kalkülen, Schreibschriften etc. erhält gegen mäßiges Honorar ein erfahrener Kaufmann und empfiehlt sich zugleich zur Regulirung und Führung von Geschäftsbüchern, Revidirung von Rechnungen, Facturen und Conto-Currents, Correspondenz etc. bestens. — Näheres lange Hinterstraße No. 23., 2. Etage.

Annonce.

Handlungs-Commiss aller Geschäftsbranchen mit guten Empfehlungen finden in der Regel bald ein gutes Engagement.

Provisions-Bedingungen: 10 Sgr. Einschreib-Gebühren und 2 % des ersten Jahresgehalts, bei Antritt des Engagements.

Eduard Berger,
in Bromberg.

Eine Wohnung von 2 heizbaren Zimmern, nach der Straße gelegen, 2 Kammern und Küche wird von zwei Damen zum 1. April zu mieten gesucht. Adressen werden in der Expedition abzugeben gebeten.

Berantwortlicher Redakteur und Herausgeber: Agathon Wernich in Elbing.
Gedruckt und verlegt von Agathon Wernich in Elbing.